

Curly Pony gelockte „Schafponys“

eine Pferderasse, die erkennbar ist durch gelocktes Fell, Mähne, Schweif, Kötenbehang, Ohren und Wimpern. Diese Pferderasse ist nachweislich Hypo-allergen. Pferdehaarallergiker reagieren kaum oder gar nicht, auch bei straight Curlys - Glatthaarcurlys. Ja: auch bei gelockten Eltern kann ein glatthaariges Fohlen entstehen. Jedoch zeigen auch Glatthaarcurlys bei genauerem Hinsehen eine andere „Fellstruktur“ als normale Pferde. Curlys sind schafähnlich, nicht nur durch ihr gelocktes Fell, auch Glatthaarige haben einen schafähnlichen Geruch und streichelt man diese Rasse bleibt stets, wie bei einem Schaf, ein öliger Talgfilm auf der Hand.

Diese andere Eiweißstruktur ist dafür verantwortlich, dass Curlys keinen Hautschuppung haben, Talkhaltig sind. Wie beim Lotusblüteneffekt perlt Wasser einfach ab. Starke Temperaturunterschiede können durch diese Fellstruktur ausgeglichen werden. Auch ist bei Curly und Nichtcurly z.B. im Winter nach einem Ausritt ein deutlicher Unterschied beim Schwitzen zu sehen. Beim „ausdampfen“ ist bei Curlys innerhalb kurzer Zeit das Schwitzen beendet, keine Dunstwolke sichtbar, das Fell trocken. Nichtcurlys mit und ohne Abschwitzdecke teilweise nach 30 min bis > 2 Stunden noch feucht. Curly gelten als neueste klimatische Anpassung der Pferde. Vor allem eisige Kälte lieben die Curlys.

Die Fellstruktur ist ähnlich wie Angora, es kann auch gesponnen und Kleidung hergestellt werden.

micro Curl - kleine, sehr dichte Locken

medium Curl - nicht größer als 1 €-Stück

macro Curl - große Locken, die wie Wellen aussehen

Curlys sind von Aussehen und Größe sehr unterschiedlich und - nimmt man es genau - eigentlich nur ein anderes Gen, was in jeder Pferderasse auftreten könnte.

Curlys werden innerhalb der Rassen unterteilt in

- Sport- Curlys (schlanke, sportliche Statur, v.a. Dressur- und Springsport)

- Gangpferde-Curlys (Einkreuzung von Missouri Foxtrotter oder Tennessee Walking Horse, sehr Rückenfreundlich)

- Western Curlys (kompaktes Ranchhorse)

- Curly-Ponys (unter 148 cm Stockmaß).

Die häufigste Größe liegt zwischen 1,45 m bis 1,55 m

Auch das Sommerfell und Winterfell sind sehr unterschiedlich. Bei manchen Curlys sind die Locken auch im Sommer deutlich sichtbar, manche nur gewellt und manche im Sommer glatthaarig und im Winter ein „Schafpferd“. Manches Glatthaarcurlys sieht im Winter aus wie ein Yeti mit sehr langem Fell.

Man sagt das American Bushkir Curly Horse stamme von den Mustangs in Amerika ab. Um 1930 habe die Familie Damale Curlys eingefangen und als Ranchpferde genutzt - die Curly Horse Zucht begann. Wie allseits bekannt stammen Mustangs von verschiedenen Pferderassen ab. Hauspferde mischten sich mit Wildpferden bzw. Seefahrer setzten Ihre Pferde aus um diese auf der Rückfahrt nicht füttern zu müssen. Wird in der Geschichte weiter zurück gegangen, sind Bestätigungen zu finden, dass für Indianer die Buffalo-Ponys sehr wertvoll waren. Es wurden Kriege geführt um in den Besitz von gelockten Tieren zu kommen. Diese besitzen zu dürfen war ausschließlich Stammesführer und Medizinmännern vorbehalten.

Die Tiere waren von mittlerer Größe, erst durch Zucht entstand ein Tier in Pferdegröße.

Eintragung eines Curlys erfolgt über die American Curly Horse Association oder ICHO - International Curly Horse Organization

Curly Horse oder Erkrankung Cushing?

Curlys werden mit Locken geboren, haben ein talghaltiges Fell;

Beim Pferd mit Diagnose „Cushing“ sollten mehrere Anzeichen zusammen treffen und auch der Cushingtest muß sehr genau überprüft werden. Meistens hilft Ernährungsumstellung und entsprechender Trainingsplan um die „Anzeichen“ zu beheben.

Der Cushingtest misst den Stresswert im Blut (ATCH) dieser kann sich schon bei Blutentnahme für diesen Test ändern.

Der ATCH-Wert ist auch abhängig von der Jahreszeit, Temperatur, Fellwechsel, etc.

Das Mittel Prascint, ursprünglich aus der Humanmedizin für Parkinsonpatienten wurde bei Menschen aufgrund gravierender Nebenwirkungen in vielen Ländern verboten. Auch zahlreiche Pferdebesitzer müssen aufgrund eben dieser Nebenwirkungen sich andere Möglichkeiten suchen. Oder ist die Erkrankung „Cushing“ **auch** nur eine Klimaanpassung?

© 2025 C.Schumacher





